



7. Max Neuburger Lecture

Asperger. Ein Bericht. Ein Kommentar.

Mit einem Vortrag von
Herwig CZECH

Kommentar
Ulrike FELT

Eröffnung durch Christiane DRUML

Wann: 12. Juni 2018, um 18.00 Uhr

Wo: Josephinum
Währinger Straße 25, 1090 Wien

Anmeldung unter: josephinum@meduniwien.ac.at

*In Kooperation mit der Kommission für Geschichte und Philosophie der Wissenschaften an der
Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Arbeitsgruppe Geschichte der Medizin*

Zum Thema:

Hans Asperger (1906–1980), zentrale Figur der österreichischen Heilpädagogik, erlangte ab den 1980-er Jahren internationale Bekanntheit als einer der „Entdecker“ des Autismus; das nach ihm benannte Asperger-Syndrom ging in den Alltagsgebrauch ein. Aspergers Verhältnis zum Nationalsozialismus – seine zentrale Arbeit über die „autistischen Psychopathen“ stammt aus dem Jahr 1944 – wurde zwar thematisiert, es dominierte aber ein unkritisches Bild; manche Autoren gingen so weit, Asperger aktive Widerstandshandlungen gegen das NS-Regime zuzuschreiben.

Eine überfällige historische Neubewertung anhand von Archivdokumenten und zeitgenössischen Publikationen kommt zu einem wesentlich kritischeren Bild. Die dazu vorgelegte Publikation wird seit einigen Wochen international heftig diskutiert: [Hans Asperger, National Socialism and “race hygiene” in Nazi-era Vienna](#).

Herwig Czech

Studium der Geschichte an den Universitäten Graz, Wien, Paris VII und Duke (North Carolina). 2007 Promotion in Wien mit einer Arbeit zum Wiener Gesundheitswesen im Nationalsozialismus. 2011 bis 2014 APART-Stipendiat der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Langjähriger Mitarbeiter am Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes. Seit Mai 2017 Medizinhistoriker an der MedUni Wien; Teilprojektleiter des MPG-Forschungsprojekts „Hirnforschung an Instituten der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft im Kontext nationalsozialistischer Unrechtstaten“. Zahlreiche Publikationen zum Thema Biopolitik, Medizin und Nationalsozialismus.

Ulrike Felt

Professorin für Wissenschafts- und Technikforschung, Dekanin der Fakultät für Sozialwissenschaften und Leiterin der Forschungsplattform „Verantwortliche Forschung und Innovation in der akademischen Praxis“ an der Universität Wien. Ihre Forschung widmet sich Fragen der gesellschaftlichen Vermittlung und Wahrnehmung von Wissenschaft/Innovation, der Bedeutung von Werten und Verantwortung in der Wissenschaft, sowie Themen im Bereich der Wissenspolitik bzw. der Wissenskulturen. Thematisch ist die Forschung vor allem in den Lebenswissenschaften/ Biomedizin angesiedelt, ebenso wie in Bereichen der Umwelt/Nachhaltigkeitsforschung und der Materialwissenschaften.